

**Zeit und Ort:**

Freitag, 02. März 2012  
 09.00 Uhr: Abfahrt nach Tübingen vor dem Literaturhaus  
 13.30 Uhr: Literaturhaus, Breitscheidstraße 4, 70174 Stuttgart

**Verkehrsverbindungen:**

U 2 / 9 / 14 Haltestelle Berliner Platz / Liederhalle  
 U 4 Haltestelle Berliner Platz / Hohe Straße  
 Bus 41 / 43 Haltestelle Berliner Platz / Liederhalle

**Anmeldung:**

Bitte melden Sie sich spätestens bis zum 22.02.2012 durch Ausfüllen des elektronischen Anmeldeformulars unter [www.boell-bw.de/veranstaltungen](http://www.boell-bw.de/veranstaltungen) oder mit beiliegendem Formular per Post an.

**Teilnahmebeitrag:**

20 € (Tagung+Exkursion) 10 € (Tagung), erm. 10/5 €.  
 (Schüler/innen, Student/inn/en, Transferempfänger/innen)  
 Bitte überweisen Sie bis zum 27.02.2012 auf folgendes Konto:  
 Heinrich-Böll-Stiftung  
 BLZ 100 205 00  
 Bank für Sozialwirtschaft  
 Kontonummer 30 767 01  
 Verwendungszweck: KST PBI00075

**Kontakt:**

Sabine Drewes  
 E [drewes@boell.de](mailto:drewes@boell.de)  
 T 030.285 34-249

Heinrich Böll Stiftung Baden-Württemberg  
 E [info@boell-bw.de](mailto:info@boell-bw.de)  
 T 0711.26 33 94 10

*Wir weisen darauf hin, dass im Rahmen der Veranstaltungen Foto-/Ton- und Filmaufnahmen von Rundfunksendern sowie für Veröffentlichungen der Heinrich-Böll-Stiftung und ihrer Partner gemacht werden können.*

**Heinrich-Böll-Stiftung** Schumannstraße 8 10117 Berlin  
 Die grüne politische Stiftung Telefon 030.285 34-0 [www.boell.de](http://www.boell.de)

Dieses Faltblatt wurde Klimaneutral gedruckt auf 100% Recyclingpapier



Schriften zur Ökologie, Band 18:  
**Urban Futures 2050**  
 Szenarien und Lösungen für das Jahrhundert der Städte  
 Hrsg. Heinrich-Böll-Stiftung  
 Berlin, Mai 2011, 176 Seiten  
 ISBN 978-3-86928-057-8

Das 21. Jahrhundert ist das «Jahrhundert der Städte.» Bis 2050 werden etwa 80 Prozent der Weltbevölkerung in Städten leben. Es verwundert nicht, dass utopische Stadtentwürfe wieder Konjunktur haben: Angesichts von Klimawandel, Umweltkrise und rapider Urbanisierung ist die Zukunft weniger denn je als bloße Verlängerung der Gegenwart denkbar. Namhafte Expertinnen und Experten skizzieren in diesem Sammelband die wichtigsten Trends.



Schriften zur Ökologie, Band 17:  
**Buen Vivir**  
 Eine kurze Einführung in Lateinamerikas neue Konzepte zum guten Leben und zu den Rechten der Natur  
 Von Thomas Fatheuer  
 Hrsg. Heinrich-Böll-Stiftung  
 Berlin, Mai 2011, 32 Seiten  
 ISBN 978-3-86928-056-1

Klimawandel, Finanz- und Armutskrisen und die nukleare Katastrophe in Japan drängen zur Suche nach Alternativen zum derzeitigen Produktions- und Konsummodell. In allen Debatten um zukunftsfähige Entwicklungen blitzen die Ideale einer solidarischeren Welt auf und der Wunsch nach Glück und einem guten Leben. Diskussionen darüber gibt es längst auch in Entwicklungs- und Schwellenländern. Eine Vielfalt von Akteurinnen und Akteuren sucht überall auf der Welt nach Alternativen zum Wachstumszwang. So auch in Lateinamerika.

Bestelladresse: Heinrich-Böll-Stiftung, Schumannstr. 8,  
 10117 Berlin, T 030-285 34-0, F 030-285 34-109,  
 E [info@boell.de](mailto:info@boell.de), W [www.boell.de](http://www.boell.de)



Die regenerative Stadt – Auftakt

# Kommunen gehen voran: Rio +20

Stuttgart, 2. März 2012



Illustration: © Karin Steger

# Kommunen gehen voran: Rio +20

## Die regenerative Stadt – Auftakt

Kommunen sind die Vorreiter im Klimaschutz – wenn auch die europäischen und deutschen Städte und Gemeinden in ihrer Gesamtheit den Nachhaltigkeitszielen hinterherhinken. Zahlreiche Bürgerinitiativen und Kommunen haben Lokale-Agenda-21-Prozesse initiiert. Viele Städte und Gemeinden haben Klimaschutz zentral auf die Agenda gesetzt, Klimaschutzkonzepte entwickelt und Klimabilanzen erstellt. Die Zahl der Regionen, die sich dem Ziel «100% Erneuerbare Energieversorgung» verschrieben haben, wächst stetig. Neue Bürgerinitiativen und Ideen kommen hinzu, z.B. die Transition Towns- und die Urban-Gardening-Bewegung. Manche Kommunen haben eine Reduzierung ihrer CO<sub>2</sub>-Emissionen um bis zu 20% und auch andere Erfolge nachhaltiger Stadtentwicklung erreicht.

Das 20jährige Jubiläum des ersten Umweltgipfels von Rio und das erneute UN-Gipfeltreffen in der brasilianischen Metropole 2012 sind Anlass, sich mit der Zukunft kommunaler Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen. Die Auftaktveranstaltung zur Reihe «Die regenerative Stadt» diskutiert Impulse und Strategien kommunaler Nachhaltigkeit und entwickelt sie weiter.

Welche Projekte, Programme und Steuerungsansätze sind erfolgreich, welche haben sich als weniger produktiv erwiesen?

Was heißt das für die Zukunft kommunaler Nachhaltigkeitspolitik? Sollte das Leitbild der regenerativen Stadt das der Nachhaltigkeit ablösen?

Wie können deutsche bzw. europäische Kommunen nicht nur nachhaltig, sondern regenerativ werden?

# Programm

Freitag, 2. März 2012

9.00 Exkursion «Nachhaltiges Tübingen»  
Französisches Viertel und Stadtwerke; Gespräche mit Protagonisten vor Ort

13.30 Anmeldung

14.00 Begrüßung  
Sabine Drewes – Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin  
Annette Goerlich – Heinrich Böll Stiftung,  
Baden-Württemberg

14.15 Vorträge  
**Die regenerative Stadt**  
Stefan Schurig – World Future Council, Hamburg

### **Die Rolle der Kommunen für nachhaltige Entwicklung in Baden-Württemberg**

Gregor Stephani – Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg

15.15 Podiumsdiskussion  
**Inputs: Bilanz kommunaler Nachhaltigkeitsprozesse – was heißt Rio +20?**  
**Nachhaltigkeit global – Kommunen für Nachhaltigkeit weltweit**  
Stefan Kuhn – ICLEI Europe, Freiburg

### **Ausgewählte Ergebnisse des Forschungsprojektes «Rio+20vorOrt»**

Katrin Nolting – Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung, Berlin

### **Klimaschutz in der kommunalen Praxis**

Cornelia Rösler – Deutsches Institut für Urbanistik, Köln

Moderation: Sabine Drewes – Heinrich-Böll-Stiftung

16.45 Kaffeepause

17.15 Podiumsdiskussion  
**Porträts nachhaltiger Kommunalpolitik**  
Boris Palmer – Oberbürgermeister der Stadt Tübingen  
Gudrun Heute-Bluhm – Oberbürgermeisterin der Stadt Lörrach  
Albert Geiger – Leiter des Referats für nachhaltige Stadtentwicklung, Stadt Ludwigsburg

18.45 Podiumsdiskussion  
**Wie weiter mit kommunaler Nachhaltigkeit?**  
Boris Palmer – Oberbürgermeister der Stadt Tübingen  
Gudrun Heute-Bluhm – Oberbürgermeisterin der Stadt Lörrach  
Stefan Schurig – World Future Council, Hamburg  
Andrea Philipp – Transition Town Freiburg

Moderation: Stefan Kuhn – ICLEI Europe, Freiburg

20.00 Ende der Veranstaltung / Imbiss

### **Über die Reihe:**

«Die regenerative Stadt» ist eine Serie von Tagungen (etwa drei pro Jahr) in verschiedenen Bundesländern, die durch den Austausch unter Kommunalpolitiker/innen und anderen Aktiven Umsetzungsstrategien voranbringen will. Die Ausrichtung ist prinzipiell bundesweit. Die Serie verbindet Tagungen mit Exkursionen. Sie schlägt die Brücke vom Konzept der regenerativen Stadt des World Future Council (WFC) zur Praxis und präsentiert europäische best practices ökologischer bzw. regenerativer Kommunalentwicklung. Die Idee der regenerativen Stadt wird aus der Perspektive kommunaler Praxis kritisch hinterfragt. Jede Tagung in dieser Reihe hat ein Intro zur regenerativen Stadt durch den WFC und steigt in eines der Schlüsselthemen regenerativer Stadt- und Gemeindeentwicklung ein. Weitere Themen 2012 sind: Mobilität, energetischer Stadtbau, smart urban economy. Die Reihe soll sowohl Fortbildung als auch Diskussionsforum zu kommunalen Nachhaltigkeitsstrategien sein.